

„Liabe Bauern!“

Vor der Benutzung dieser Homöopathischen Empfehlungen ist es mir sehr wichtig euch folgendes zu sagen:

So wie es nicht die oft gewünschte „eine Spritze gegen Alles“ gibt, gibt es auch nicht das eine Homöopathische Mittel gegen eine Krankheit.

Die Homöopathie ist ein komplexes Behandlungssystem, das immer die Individualität des Tieres (Menschen) und der Krankheit (Entstehung, Verlauf, Intensität) als Gesamtes erfasst.

Oder einfach gesagt: Es gibt nicht eigene „Kugeln“ gegen Fieber oder „das eine Mittel“ gegen eine Euterhitze.

Ich bitte euch dies bei einer Behandlung zu beherzigen und ebenso bei Gesprächen mit Freunden, Bekannten etc. denen ihr etwas über die Homöopathie erzählt. Auch rate ich vor eigenem Zusammenmischen der Globuli ab, da sich manche Mittel gegenseitig in ihrer Wirkung aufheben können und verschiedene Potenzen ein und desselben Mittels verschiedene Wirkungen haben.

Ich habe euch Mittel für Krankheiten zusammengestellt, mit denen ich bei uns in der Gegend in den letzten 10 Jahren in meiner Praxis gute Erfolge gehabt habe - vorausgesetzt natürlich sie wurden auch nach den Anweisungen gegeben!!

Zur Anwendung:

Alle Mittel mit folgendem Schema beginnen:

4x im Abstand von 15 Minuten bei allen Tieren auf Schleimhaut aufbringen:

Rind (Pferd): 10-15 Globuli bzw. Kalb, Schaf, Ziege, Schwein: 6-8 Globuli.

Anschließend Abstand größer werden lassen und 3x am Tag bis zur Besserung geben. Mittel bei Chronischen Krankheiten (Krankheiten und Beschwerden, die schon länger den Körper belasten) werden anschließend nur 2x täglich bis zur Besserung mit folgender Dosierung gegeben:

Rind(Pferd): 15-20 Globuli bzw. Kalb, Schaf, Ziege, Schwein: 8-12 Globuli

Beziehungsweise bei Mittel gegen Probleme, die Älter als ein Monat sind werden von Anfang an nur einmal täglich bis zu 20 Globuli gegeben.

Die Globuli können entweder in die Scheide gelegt werden, direkt ins Maul oder in Wasser aufgelöst in den Mund gespritzt werden.

BITTE HAUSVERSTAND EINSCHALTEN UND BEI NOTFÄLLEN TIERARZT ANRUFEN!!!!

Alternativmedizinische Unterstützung bei Durchfall Phytotherapie:

folgende Mittel werden innerlich angewendet:

1El mit 200ml (eine Tasse) siedenden Wasser übergießen, max. 60min ziehen lassen, abseihen und mehrmals täglich geben*

Schafgarbe: Krampflösend, gallefördernd, blähungstreibend, appetitfördernd

Kamille: ähnlich Schafgarbe, zusätzlich entzündungshemmend

Fenchel: Krampflösend, blähungstreibend

Pfefferminze: Gallefördernd, stark schmerzstillend auf Magenschleimhaut

Himbeebblätter: Tonisierung des Darms, enthalten zusätzlich Vit. C

weilers: Kümmel, Anis, Malvenblätter

zusätzlich kann man Tierkohle eingeben, kein Schwarztee oder Kaffee!!!

Es hilft, wenn man die Milch kurz bevor sie das Kalb bekommt ansäuert, z.b. mit Zitronensäure (ein paar Tropfen einer Zitrone reichen)

Alternativmedizinische Unterstützung bei Lungenentzündung:

Homöopathisch: (die wichtigsten Mittel, es gibt sehr viele!!)

- Aconitum D3: ganz zu Beginn, wenn Fieber noch im steigen ist, ausser schnelle Atmung kaum sonst. Zeichen, Trocken Beginn Abends, Wind
 - Belladonna D4: schwitzen, Atemnot, weite Pupillen, Schmerzen
 - Hepar sulf. D12: eitriger Nasenausfluss, trockener Husten, krampfartig
 - Ipecacuanha D4: trockener Husten, Tier steht gern wegen Atemnot
 - Bryonia D4: trockener Husten, Rasseln, trinkt sehr viel auf einmal
 - Phosphorus D6: hohler trockener Husten, liegen li Seite, zäher Nasenausfluss rostfarben
 - Kalium jodatatum D6: wässriger Schnupfen, festsitzender Husten, Laryngitis
 - Kalium stibyltartaricum D6 (tartaricum): gr.Schwäche, Zittern, festsitzender Husten, schleimrasseln, Schaum vorm Mund, lautes Schnaufen
- Phytotherapie: (schleimlösend, auswurffördernd, hustenlindernd)
- Huflattichblätter (-tee, Blüten-sirup)
 - Lungenkraut
 - Spitzwegerich
 - Thymian
 - Königskerzenblüten
 - junge Fichtenspitzen
 - Fenchel
 - Bibernelle
 - Eibisch

Alternativmedizinische Unterstützung bei Nabelentzündung

Homöopathisch:

- Hepar sulfuris D6 in Tablettenform (3xtäglich 2 Tabletten) als Globuli (3xtäglich 6 Globuli)
- Echinacea Angustifolia* D6 Globuli zur Abwehrsteigerung Tinktur oral (5 Tropfen), 1:3 verdünnt als Umschlag
- Pyrogenium D6 als Globuli (3xtäglich 6 Globuli) wenn das Allgemeinbefinden des Kalbes gestört ist
- Lachesis D8 als Globuli (3xtäglich 6 Globuli) wenn eine Vergiftung droht
- Traumeel-Heel (3xtäglich 2 Tabletten) "Heel" Mittel

Diverse Zugsalben:

- Ichtolan, Steinöl, Lärchenpech... Schüsslersalze:
- Nr.: 11, Silicea (beschleunigt Reifeprozess)
D12 in Tablettenform (3xtäglich 2 Tabletten)

*Echinacea Angustifolia (schmalblättriger Sonnenhut): steigert die Abwehrkraft des Organismus gegen bakterielle Erregerinvasion, „natürliches Antibiotikum“

Homöopathische Mittel

Häufige Anwendungen bei Schafen:

Verletzungen:

- Arnica im Wechsel mit Aconitum Napellus (Blauer Eisenhut) D6
- Symphitum (Beinwell) D6
- Hypericum (Johanniskraut) D6

Schwache/Verkürzte Sehnen bei Lämmern:

- Calcium fluoratum (Flussspat) D12
- Causticum (Ätzstoff) D6

Harnsteinbildung:

- Lycopodium clavulatum (Bärlapp) D6
- Serenoa Repens=Sabal Serrulata (Sägepalme) D30

Moderhinke:

- Hepar sulfuris (Schwefelsäure, homöopathisches Skalpell) D6
- Myristica sebifera (Talgmuskat, homöopathisches Skalpell) D6-D12
- Silicea terra (Kieselsäure) D12
- Lachesis muta (Schlangengift) D6
- Apis (Bienengift) D6
- Ledum palustre (Moor Rosmarin) D12
- Pyrogenium D6

Kurzusammenfassung der verwendeten Mittel

Aconitum – Sturmhut

Leitsymptome

- Alle akuten, plötzlich auftretenden Infektionen mit hohem Fieber
- trockene Erkältung durch Wind, Zugluft
- Unruhe, Angst, heisse und trockene Haut
- Grosser Durst auf kaltes Wasser
- Beginn der Symptome Abends
- Oft junge Tiere

Apis – Honigbiene

Leitsymptome

- Ödem in allen Varianten
- Schmerzhaft, Druck- und Berührungsempfindlich
- entzündliche und exsudative Prozesse
- Haut und Schleimhäute hellrot, glasig
- Tiere sind trotz Fieber durstlos
- Besserung durch Kälte (Umschläge), im Freien
- bei Mastitis: Eutervene gestaut, unterschiedlich hoch Fieber

Arnica – Bergwohlverleih

Leitsymptome

- Wundmittel nach stumpfen Verletzungen (Stoss, Schlag, Geburt, Quetschungen)
- Gehirnerschütterung, Unfallschock, Blutige Milch
- Wirkung, Verhindert Blutungen und Infektionen, unterstützt den Kreislauf: Schockmittel

Belladonna – Tollkirsche

Leitsymptome

- Plötzliche Fieberhafte Erkrankungen (etwas langsamer auftretend als Aconitum)
- alles was schnell kommt und sehr schmerzhaft ist
- Klopfender Puls (gut erkennbar an der Schlagader am Hals)
- Schweissausbrüche (Aconitum ist „trocken“!)
- Glotzaugen (Pupillen weit), Sinne überempfindlich auf Eindrücke
 - z.B. akute Euterentzündung: Euter heiß, geschwellenm, rot und schmerzhaft; am Vortag war noch nichts zu merken

Bryonia-Zaunrübe:

Leitsymptome:

- Erkrankung entwickelt sich langsam grosser Durst auf grosse Mengen
- Tiere liegen auf kranker Seite
- Mastitis: Euter warm, hart und blass
- Tier mag sich gar nicht bewegen
- trockene Katharre aller Mukosen
- gereizt, braucht Ruhe zur Besserung

Calendula-Ringelblume

Leitsymptome

- entzündungshemmend,blutstillend,schmerzstillend
- wirkt besonders auf die Haut, vermindert Narbenbildung
- offene Wunden, Quetschwunden mit Substanzverlust

Carbo vegetabilis – Holzkohle

Leitsymptome

- Kollapsmittel
- Ungenügende Sauerstoffversorgung verursacht Blaufärbung der Haut und eisige Kälte
- Untertemperatur, besonders kalte Beine
- Vergiftungen, Kälberdurchfall (stark reizend und schmerzhaft!), Kolik mit Blähungen
- Lebensschwache, abgemagerte Tiere

Caulophyllum – Blauer Hahnenfuss

Leitsymptome

- „Flutschmittel“: löst Verkrampfung des Muttermundes bei der Geburt; bringt bei Wehenschwäche Wehentätigkeit in Gang und verhindert Nachgeburtverhalten
- zur Erhaltung der Trächtigkeit,
- gegen drohenden Abort in der Spätträchtigkeit

Calcium Fluoratum-Flussspat

Leitsymptome

- schlaffes Bindegewebe (Scheidenvorfall)
- Überbeine, knochige Zubildungen
- Verhärtung und Verkürzung von Sehnen

Causticum-Ätzstoff

Leitsymptome

- Lähmungen von Nerven
- Lähmung von Muskulatur
- steife, schlotternde Gelenke (Anfangssteifheit)
- Arthrosen, Beugesehnenverkürzung
- harte,hornartige, vereiterte Warzen

China – Chinarinde

Leitsymptome

- Schwäche als Folge von starkem Verlust von Körpersäften (starke Blutungen, Durchfall,
- Eiterungen), Blutdruckabfall
- Tier apathisch oder ärgerlich
- Starke Müdigkeit nach der Geburt im Zusammenhang mit großem Blutverlust

Echinacea-Sonnenhut

Leitsymptome

- Abwehrsteigerung (vorallem gegen bakterielle Erregerinvasion, „natürliches Antibiotika“)
- allgemeines Wehtun, Gelenkschmerzen

Gelsemium- wilder Jasmin

Leitsymptome

- Angst, Benommenheit, Apathie
- Erschlaffung und Erschöpfung des Muskelsystems
- Fehlende oder aussetzende Wehentätigkeit mit Angstzuständen
- Durchfall nach Aufregung, Milchversiegen nach Aufregung
- Folgen von Infektionskrankheiten

Hepar sulphuris – Kalkschwefelleber, homöopathische Nadel

Leitsymptome

- eitrigen Infektionen, Furunkeln, (Nabel-)Abszessen
- Abszedierende Drüsen (z.B. Lymphknoten, Euter); akute Sommermastitis (sehr druck-empfindlich!) mit stinkendem käsigen Sekret
- Panaritien (Zwischenklauenentzündung)
- Kot stinkend, sauer, kann auch bei Durchfall nur mühsam entleert werden
- Hochpotenz fördert die Resorption des Eiter, Tiefpotenz fördert die Reifung des Abszesses und die Entleerung des Eiters

Lachesis – Schlangengift

Leitsymptome

- Bei Blutvergiftung (Überschwemmung des Körpers mit Bakterien und deren Giften)
- Blutungsneigung (dunkles Blut) mit Entkräftung
- schlecht heilende Wunden
- Bläuliche, purpurfarbene Haut der erkrankten Stellen (Euter, Klauensaum)
- Versiegen der Milch vor Auftreten der klinischen Symptome
- Linkseitiges Mittel

Ledum palustre- Moor Rosmarin

Leitsymptome:

- Alles was Haut und Unterhaut betrifft
- Besonders bei Stichwunden und Klauenentzündungen durch spitze Verletzungen

Myristica sebifera –TalgMuskat = Homöopathisches Messer

Leitsymptome:

- Bringt eitrige Prozesse zum Durchbruch

Nux vomica – Brechnuss

Leitsymptome

- Verdauungsstörungen, Blähungen (z.B. nach Überfressen mit Grünfutter), Koliken
- Verstopfung mit Drang ohne Erfolg
- Erleichterung nach jedem Erbrechen, Koten, Windabgang
- Folge von Stallhaltung (keine Bewegung) reizbar mit Wutreaktionen, empfindlich gegen Geräusche, Licht, Schmerzen
- nach Vergiftungen
- Wirkung auch auf Rückenmark

Phosphorus – Gelber Phosphor

Leitsymptome

- Grosser, schlanker Typ, schnellwüchsig, schwach
- Kitzhusten, schlimmer im Liegen
- Tiere sind hochbeinig, schlank, fein-gliedrig, immer „auf Draht“
- Blutungen, kleine Wunden bluten stark (helles Blut)
- Tier ist unruhig, zappelig, ermüdet rasch, Atemnot bei kleinster Anstrengung, ängstlich
- Gelbsucht, Bronchitis

Phytolacca – Kermesbeere

Leitsymptome

- Bei Euterentzündung, hat besondere Beziehung zu Milchdrüse
- Milch wie Bier oder wie geronnen, wässrig oder dick, Flocken, Knoten in Euter
- Milchmenge vermindert, unregelmäßig, zu stark
- Halsentzündung beidseitig, feurig-dunkelrot (Belladonna hellrot)

Pulsatilla – Wiesen Kuhschelle

Leitsymptome

- Tier empfindlich, Schüchtern, hat Furcht vor dem Alleinsein, ist gefühlvoll
- „weibliches Mittel“, (Euter, Geburtswege..)
- Tier lässt sich im Schmerz ablenken
- Ausflüsse dick, cremartig, gelblich, nicht reizend und nicht übelriechend
- Kein Durst, Unverträglichkeit von Fett (Durchfall), Kotbeschaffenheit wechselt ständig
- Ausbleiben der Brunst, Brunst schwach oder verspätet

Sabina – Sadebaum

Leitsymptome

- Wichtiges Mittel zu Abstoßung von Nachgeburts- und Geweberesten aus der Gebärmutter
- Nachgeburtverhaltung mit Nachwehen
- Gebärmutterentzündung nach der Geburt Hellrote, Anfallsweise reichliche Gebärmutterblutung, besonders bei Bewegung
- fördert die Durchblutung der Gebärmutter

Symphytum – Beinwell

Leitsymptome

- Bei Knochenbrüchen und Verletzungen der Knochenhaut
- Alle Verletzungen an den Gliedern
- Nach Schlag auf Knochen
- Bei Verrenkung, Zerrungen, Prellungen

Thuja occ.-Lebensbaum

Leitsymptome

- Warzen
- Hautausschläge, alles „Wuchernde“, Haarausfall
- chronische Entzündungen von Bindehaut, Ohr